

Vorlesetag 2016



# Leseförderung

## Bundesweiter Vorlesetag

Bilder- und Erstlesebücher  
mit Arbeitshilfen

2016

## Wir lesen vor!

---

Warum braucht es einen Vorlesetag? Sich für Kinder Zeit nehmen, ihnen regelmäßig vorlesen, das Lesen selbst zu etwas Selbstverständlichem im Tagesablauf machen, gehört in vielen Familien nicht mehr zum Standard. So rufen die Initiatoren des Vorlesetags Bibliotheken, Kindergärten und Schulen zu Vorleseveranstaltungen auf. Um einen besonderen Anreiz für die Kinder und die Einrichtungen im Sinne einer nach außen – also in die Familien und in die Öffentlichkeit – strahlende Wirkung zu erzielen, sind gerade bekannte Persönlichkeiten aus dem lokalen Umfeld (Bürgermeister, Pfarrer, Lehrer, Sporttrainer) wie auch bekannte Persönlichkeiten aus Kultur, Politik, Sport und Wirtschaft gebeten, sich als Vorlesende mit ihrer Vorbildwirkung zur Verfügung zu stellen.

Damit die Vorlesestunden für alle ein rundes Erlebnis werden, von denen Kinder mit ansteckender Begeisterung Müttern, Vätern, Großeltern und anderen Familienmitgliedern berichten, stellt der Borromäusverein Buchempfehlungen vor. Zu jedem Titel gibt es Vorschläge für eine (gemeinsame) kreative Beschäftigung, sowie Anregungen, wie der/die Vorleser/in mit dem Text und den Kindern arbeiten kann.

Wir wünschen Ihnen und den Kinder viel Freude beim Vorlesen und beim Austausch über das Gelesene. Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen oder Erlebnisse zum Aktionstag und auch gerne zu anderen Leseevents: [redaktionbit@borromaeusverein.de](mailto:redaktionbit@borromaeusverein.de)

Viel Erfolg wünscht Ihnen,  
*Ihre Ulrike Fink*

Ausmalvorlagen und andere, meist kostenlose, Materialien finden Sie auf unseren Internetseiten [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de) → Leseförderung.

# Vorlesezeit für Kindergartenkinder

---

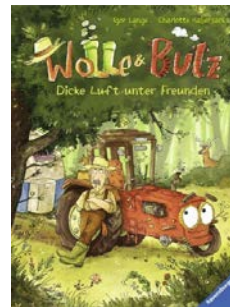
## **Wolle&Butz**

Charlotte Habersack. Mit Bildern von Igor Lange

Ravensburger Buchverlag 2016

ISBN 978-3-473-44684-1

MedienNr.: 586047



## **medienprofile-Rezension**

Bauer Wolle ist mit seinem Trecker Butz und seinem Camping-Anhänger Schnecke unterwegs, um seine Enkel in Südafrika zu besuchen. In Frankreich wird die Fahrt jäh unterbrochen, denn der übermütige Butz macht sich selbständig und Wolle & Butz landet im Graben. Bauer Wolle ist stinksauer. In der Werkstatt bietet man ihm einen Sportwagen im Tausch gegen seinen Traktor. Aber auch wenn gerade noch 'dicke Luft' herrscht: seinen Butz gibt Wolle nicht her und so geht es weiter auf ihrer großen Reise. - Das bunte Buch ist mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Ein sprechender Traktor scheint eher etwas für jüngere Kinder zu sein, die lustige Geschichte mit dem oft zweideutigen Text aber richtet sich an ältere Kinder. Das Thema Afrika wird nicht mehr aufgegriffen. Da es bereits das zweite Buch einer Geschichte über Wolle und Butz ist, sind weitere Fortsetzungen gut möglich. Die lustige, mehrdeutige Geschichte mit Sprachspielereien eignet sich zum Vorlesen für Kinder bis ins Grundschulalter und bietet ausgiebig Gelegenheit zum Betrachten der vielen Details. Am Rand eingestreut sind französische Begriffe, die ebenfalls zu Sprachspielereien einladen. Rezensentin: Christiane Reader

## **Zum Arbeiten mit dem Buch**

*Bilderbuch mit mehrdeutigen Geschichten und Sprachspielereien.*

Die Geschichte handelt von Freundschaft, aufeinander achten und hören, sich verlassen können auf den anderen, aber auch davon, wütend und enttäuscht zu sein. Fragen Sie die Kinder zu ihren Freundschaften, mit wem sie befreundet sind, und ob es für sie auch wichtig ist, sich auf den anderen verlassen zu können usw., wie oben schon genannt.

Auf den ersten Seiten geht eine Reise los, die durch den Übermut von Butz gestoppt wird. Vorerst. Als nach dem Unfall Wolle losgeht, ohne etwas zu sagen, wird es Butz ganz seltsam zumute. Wolle spricht auch erstmal nicht mit Butz, lässt diesen abschleppen und reparieren. Er selbst fährt mit seinem Traumauto zu einer Spritztour davon. Doch wie geht es Butz damit?

Machen Sie eine Fragepause und lassen Sie die Kinder zu Wort kommen. Was meint ihr, wie geht es wohl weiter? Werden die beiden sich vertragen? Habt ihr euch auch mal mit euren Freunden gestritten? Dann geht es weiter mit der Geschichte.

Die beiden vertragen sich wieder, Butz fällt ein Stein vom Herzen. Schön ist das Frage-Antwort-Spielchen zwischen den beiden auf der vorletzten Seite. Solche kennen die Kinder sicher auch. Ich kenne das von meinen Söhnen auf jeden Fall. Vielleicht können Sie den Kindern ein paar Beispiele entlocken.

Und zum Schluss gibt es Camping mit Bratkartoffeln. Vielleicht waren die Kinder auch mal Zelten, haben Stockbrot und Würstchen am Lagerfeuer gegrillt und Lieder gesungen. Es gibt sicher Lustiges zu erzählen, lassen Sie jeden mal zu Wort kommen.

Wenn Sie in einer kleinen Gruppe zusammen sitzen, können Sie auch über die kleinen, lustigen Sachen, die in den Bildern vorkommen, sprechen und lachen: Käfer mit Säge, Miniwäscheleine, das Schild „nicht scheren“, Weihnachtskugel, ein kleiner Maler, Schnitzereien am Baumstamm, der Froschkönig, die versteckte Katze und wer steckt sonst noch im Busch, die Kuh mit Schwimmflügeln und Badehose, Zaunbrett als Gabel oder Stift und vieles mehr gibt es zu entdecken.

---

### **Wölfe gibt's doch gar nicht!**

Véronique Caplain. Mit Bildern von Grégoire Mabire  
Ravensburger Buchverlag 2016  
ISBN 978-3-473-44678-0  
MedienNr.: 586070



### **medienprofile-Rezension**

Papa soll unbedingt eine Gruselgeschichte vorlesen, das wünschen sich Oskar und Wilma ganz unbedingt. Am besten die Geschichte vom bösen Wolf natürlich, denn sie wollen sich so richtig gruseln. Papa lässt sich nicht lange bitten *Wölfe gibt's doch gar nicht!* und fängt an. Auf einmal jedoch, und dann zwischendurch immer wieder, sind im Haus komische Geräusche zu hören. Wenn in der Geschichte die Zähne klappern, klackt es auch irgendwo im Haus. Oskar und Wilma bekommen Angst, doch es sind nur die Fensterläden. Papa bleibt ganz cool und klärt jedes ungewöhnliche Geräusch ganz schnell. Nur zum Schluss gerät der sonst so coole Vater auch in Panik: noch ganz gefangen von der Geschichte, glaubt er im Garten einen Wolf im Gebüsch zu sehen. Aber Wölfe gibt's doch gar nicht? - Dieses wunderbar illustrierte Bilderbuch macht Spaß, weil es vom Vorlesen erzählt, weil Erwachsene darin nicht so furchtbar ernst genommen werden

und weil wir das doch alle kennen und lieben: sich von einer Geschichte ganz einnehmen zu lassen, erst recht von einer gruseligen. Unbedingt anschaffen! Rezensent: Michael Ziemons

### **Zum Arbeiten mit dem Buch**

*Eine Geschichte nimmt dich so gefangen, dass du glaubst sie ist echt*

Hier ist es der Vater der im Haushalt einiges macht und z. B. Kuchen backt. Wie machen es die Eltern der Kinder? Und wer liest Geschichten vor? Haben die Kinder sich schon mal gefürchtet wegen einer Geschichte? Dann schauen wir mal, wie es im Buch weitergeht.

Lassen Sie die Kinder die Geräusche nachmachen: klappern, klopfen, rascheln – alles kann verschiedene Ursachen haben, oder? Zum Schluss müssen die Kinder gar den Papa aufklären: Wölfe gibt´s doch gar nicht. Wer tröstet und erklärt den Kindern, um was es geht? Fragen Sie nach Beispielen und wie sie sich aufgeklärt haben. Oder auch nicht. Haben die Kinder vor etwas Angst was noch nicht geklärt wurde? Können sich die Kinder gegenseitig helfen?

Jedes Kind kann seine oder die vorgelesene Geschichte in einem Bild spiegeln und verarbeiten. Danach wird in der Gruppe darüber gesprochen. Ein gemeinsames Lied singen, dazu hüpfen und tanzen, bildet einen schönen Abschluss.

Variante: Mit älteren Kindern könnte tatsächlich über den Wolf gesprochen werden, aber nicht als Wesen, vor dem man sich fürchten muss, sondern ein Tier, welches fast ausgerottet wurde und sich nun langsam wieder ansiedelt. Sachbücher dazu helfen, in das Thema weiter einzusteigen.

Ausmalvorlagen und andere, meist kostenlose, Materialien finden Sie auf unseren Internetseiten [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de) → Leseförderung.

## Vorlesezeit für Grundschulkinder

---

### **Wenn Sonntag ist**

Kölner Autor/innen. Mit Bildern von Verena Körting

Loewe Verlag 2016

ISBN 978-3-7855-8175-9

MedienNr.: 585108



### **medienprofile-Rezension**

Der Zusammenschluss von 37 Kölner Autor/innen hat eine bunte Mischung an kurzen Vorlesegeschichten zusammengestellt. Es sind 52 an der Zahl, also für jede Woche eine. Auch wenn im Titel der Sonntag genannt wird, sind sie natürlich *Wenn Sonntag ist* auch montags, dienstags usw. vorlesbar. Es ist eine kunterbunte inhaltliche und stilistische Mischung zwischen Wirklichkeit und Fantasiewelt, mit Tieren, Menschenkindern oder Fabelwesen als Akteuren. Es geht um Feste, Gefühle, Alltagsabenteuer, Freundschaft oder Geheimnisse. Mal bieten sie Stoff zum Nachdenken, mal sind sie lustig oder ein bisschen gruselig. Hier findet jede und jeder seine Lieblingsfigur (wie wäre es mit dem Rocker-Opa im Tutu?) oder Lieblingsidee (z.B. die Kiste mit lustigen Wörtern als Ideenlieferant für den Meerschweinchennachwuchs). Bei einer solchen Vielzahl an Verfassern und Verfasserinnen bleibt auch nicht aus, dass die Qualität etwas differiert. Die Illustration dagegen ist aus einer "Feder" und reicht von der Abbildung eines Details in einer Ecke der Seite bis zur doppelseitigen Szene mit Aussparung für den Text. - Schon in kleinsten Büchereien für die Erweiterung der Vorleseschätze gut geeignet. Rezensentin: Astrid Frey

### **Zum Arbeiten mit dem Buch**

*52 Geschichten von 37 Autor/innen, für jede Woche eine Geschichte, und nicht nur für Sonntage.* Sie können für jede Zielgruppe und für jede Vorliebe eine Geschichte finden. Wenn die Zeit es zulässt, stellen Sie zum Thema der Geschichte einen kleinen Thementisch zusammen mit Sachbüchern und anderen passenden Materialien. Mal- oder Bastelutensilien dazu und Sie können einen ganzen Nachmittag mit den Kindern gestalten. Ausmalvorlagen mit den verschiedensten Abbildungen und Bastelvorschläge finden Sie unter [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de) → Leseförderung. Und auch unter diesem Link [www.kinder-malvorlagen.com](http://www.kinder-malvorlagen.com)

Ein paar Stichworte und Ideen zu verschiedenen Geschichten sollen Ihnen Anreize geben, wie Sie das jeweilige Thema mit den Kindern verarbeiten können.

S. 13, 27, 75, 106: Rund um das Thema Geburtstag, vielleicht gibt es sogar ein Geburtstagskind in der Gruppe. Fragen wie: Was wünscht Ihr euch? Was habt Ihr schon bekommen? Hat es euch überrascht? Wie und mit wem feiert Ihr? Auch über Alter und was damit verbunden ist: Wie alt seit

Ihr? Wie alt ist man, wenn man in den KiGa, Schule ... kommt? Alter der Geschwister, der Freunde usw.

S. 22: Kalender, Tage der Woche, Monate des Jahres. Warum braucht man einen Kalender und wie kann er aussehen? Und natürlich können Sie mit den Kindern einen Kalender basteln. Die verschiedensten Anleitungen finden Sie unter [www.kidsweb.de/kalender\\_on/kalender\\_auswahl.htm](http://www.kidsweb.de/kalender_on/kalender_auswahl.htm)

In einigen Geschichten dreht es sich, auf immer andere Weise, um Tiere: zum Beispiel S. 25, 35, 46, 53, 55, 63, 79, 83, 87: Sprechen Sie mit den Kindern über die jeweiligen Tiere, legen Sie Sachbücher bereit, die Bastelanleitungen „Die Affenagentur“ und „Der Panther im Paradies“ lassen sich auch auf andere Tiere anpassen. Beides unter [www.lesespass-aktionen.de](http://www.lesespass-aktionen.de) Auch passen Themen wie: Tiere aus dem Tierheim holen, Haustiere allgemein, Tiere, die anders aussehen z.B. Albinos.

Nikolaus und Weihnachten auf S. 125, 128, 130, 133, 136. Schöne Anregungen für Kleine, Kita- und Grundschulkinder finden Sie in den Konzepten zum Kirchenjahr unter [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de) → Auslese → Glauben (er)leben → im 4. Konzept.

Andere Geschichten drehen sich ums Einschlafen, Träume, ein Geheimnis bewahren, Geschwister, Monster, Schaukeln, Übernachten uvm.

---

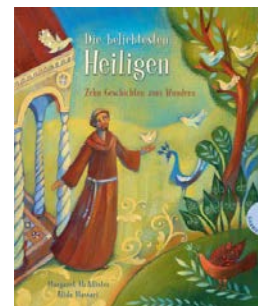
## Heiligenbuch

Margaret McAllister. Mit Bildern von Alida Massari

Gabriel Verlag 2016

ISBN 978-3-522-30426-9

MedienNr.: 584212



## medienprofile-Rezension

Nicht alle hier vorgestellten Heiligen gehören zu den bekanntesten oder beliebtesten, wie der Titel nahelegt. So werden neben Franz von Assisi, Petrus und Paulus auch unbekanntere wie Perpetua und Felicitas oder Kyrill und Method *Die beliebtesten Heiligen* vorgestellt. Auch wenn Teile der Darstellung und Ausschmückung der Geschichten der Heiligen einseitig und sprachlich etwas aufgesetzt wirken, sind die Texte doch insgesamt spannend zu lesen und altersgerecht formuliert. Besonders gelungen sind die wechselnden Erzählperspektiven und die lebendige Gestaltung dank zahlreicher Dialoge. Dazu kommen die in kräftigen Farben gehaltenen, ausdrucksstarken Kreideillustrationen von Alida Massari. Die Hinweise unter den Legenden weisen auf geschichtliche Daten und Zusammenhänge hin, könnten aber ausführlicher sein. Eine gute Idee ist der Abschluss mit einem Gebet, das gezielt die Themen des Lebens des jeweiligen Heiligen so aufgreift, dass eine

Beziehung zu Gegenwart und eigenem Leben hergestellt wird. - Für Kinder ab 8 Jahren empfohlen.  
Rezensentin: Susanne Körber

### **Zum Arbeiten mit dem Buch**

*10 kurze Erzählungen mit einem abschließenden Gebet.*

Mit diesem Buch können Sie mit den Kindern über Heilige sprechen, über die vielleicht nicht so viel erzählt wird wie über Barbara, Nikolaus und Luzia. Zu diesen drei Heiligen gibt es ausführliche Informationen und auch Erlebbares in unseren Konzepten zum Kirchenjahr:

[www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de) → Auslese → Glauben (er)leben → 3. Konzept.

Die Stichworte zu jedem Heiligen sollen Ihnen helfen mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, wenn nicht die Geschichten an sich schon dafür sorgen. Lassen Sie die Kinder Bilder zu den Heiligen malen: wie sie sich diese als Person vorstellen, eine Szene aufmalen, die in der Geschichte beschrieben wird, und auch andere Dinge, die den Kindern vielleicht nach dem Vorlesen im Gedächtnis geblieben sind. Sprechen Sie mit den Kindern über diese Dinge und über alle Fragen, die sich ergeben.

Legen Sie sich für die Gesprächsrunde Sachbücher, die Bibel und andere Werke zurecht, um gemeinsam nachzuschlagen, was es noch zu diesen Heiligen gibt. Natürlich können Sie auch online recherchieren, hier hilft ein Blick ins [www.heiligenlexikon.de](http://www.heiligenlexikon.de)

Petrus: der Fischer, der Fels, die Verleumdung, die Verbreitung des Glaubens.

Paulus: Unglauben, Gläubige verfolgen, Blindheit, von Saulus zu Paulus.

Perpetua und Felicitas: Freundschaft, für den Glauben sterben, Friedensgruß.

Patrick von Irland: Sklaverei, Sprachen, Druiden, Osterfeuer.

Kyrill und Method: kyrillische Sprache bzw. Alphabet, übersetzen.

Klara und Franziskus: Soldatentum, Pflege der Kranken, Armut, mit den Tieren sprechen, Rosenkranz, eine Gemeinschaft gründen.

Teresa von Ávila: Leben im Kloster, Gründung weiterer Klöster.

Ignatius von Loyola: Soldat und Höfling, Versorgung von Wunden zu dieser Zeit, das Buch der Bücher – die Bibel, Bekehrung.

Bernadette von Lourdes: Erscheinung, Rosenkranz, Visionen, Quelle, Pilgerort.

Pater Pio: Visionen, Novize, Mönch, Beichte, Stigmata, Nächstenliebe.

---

Ausmalvorlagen und andere, meist kostenlose, Materialien finden Sie auf unseren Internetseiten [www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de) → Leseförderung.

Ein Beispiel einer Ausmalvorlage ist Fridolin, der Marabu, das Maskottchen der Büchereiarbeit, auf der nächsten Seite. Kopieren Sie die Seite und verteilen sie zum Ausmalen oder geben sie als Andenken mit nach Hause.












Fridolin, der lustige Marabu aus der Bücherei. Zeichnung: Olaf Schumacher. © 2002 Borromäusverein Bonn e.V.

## Hinweise für Ihre Vorbereitung

---

### Als Veranstalter

-  Sie besprechen in Ihrem Team, ob Sie am Vorlesetag teilnehmen. Passt es in Ihre thematische Planung im Herbst/Winter? Informieren Sie sich im Internet unter [www.wirlesenvor.de](http://www.wirlesenvor.de) über die Zielsetzung der Aktion und klären Sie die Verantwortlichkeiten für die Veranstaltung.
-  Planen Sie für die Aktion ca. 45-60 Minuten ein, reine Vorlesezeit sollte zwischen 10-20 Minuten betragen, je nach Alter der Kinder. Zeit für Fragen und Antworten oder ein kleines Spiel mit den Kindern sollte eingeplant werden.
-  Sprechen Sie im Sinne der Aktion eine Person an, die als Vorleser/in tätig werden könnte und laden diese Person zu einem Vorgespräch in ihre Einrichtung ein um u.a. die gegenseitigen Interessen zu klären. *Händigen Sie ihr zur Vorbereitung die Hinweise zur Vorlesezeit aus.* Ob Ihr Gast die inhaltliche Gestaltung des Vorlesens selbständig übernehmen will oder Sie alles für ihn/sie organisieren, sodass er/sie „nur“ die Zeit zur Verfügung stellt, wichtig ist einfach eine frühzeitige Absprache miteinander. Keiner erlebt gerne am Veranstaltungstag vor den Augen der Kinder und Medienvertreter unangenehme Überraschungen.
-  Wenn Sie für die inhaltlichen Dinge verantwortlich sind, wählen Sie aus dieser Handreichung vorgeschlagene Geschichten aus und überlegen, wie Sie die Aktion kindgerecht gestalten können. Um z.B. auch die Ausmalvorlagen in ausreichender Zahl zu kopieren.
-  Zur Vorbereitung und Bewerbung Ihrer Veranstaltung entwerfen Sie Einladungen und planen deren Verteilung. Auch wenn der bundesweite Vorlesetag durch die Presse und andere Medien begleitet wird, sollten Sie die örtliche Presse über Ihre Aktivitäten informieren. Melden Sie sich unter [www.wirlesenvor.de](http://www.wirlesenvor.de) an, dann wird auch Ihr Engagement durch die Öffentlichkeitsarbeit der Initiatoren verbreitet.
-  Bedenken Sie, ob Sie die Veranstaltung allein oder in Kooperation mit benachbarten Kindergärten oder Grundschulen durchführen wollen, mit denen Sie später die Leseförderung weiterhin gemeinsam voranbringen wollen. Wenn ja, nehmen Sie Kontakt mit den Verantwortlichen auf und klären mit Erziehern und/oder Lehrern, wo die Vorlesestunde stattfinden soll, wer der Einladende ist, wie ein nach der Veranstaltung geplantes gemeinsames Vorgehen aussehen kann.
-  Rufen Sie wenige Tage vor der Veranstaltung nochmals Ihren Vorlesegast an.

- Denken Sie rechtzeitig an die oben beschriebenen Aktivitäten zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Und senden Sie nach der Aktion einen Bericht mit Bildern an die lokale Presse und an die BiblioTheke (redaktionbit@borromaeusverein.de).
- Bedenken Sie, wie Sie das positive Erlebnis für die Kinder auch nachhaltig an deren Eltern und Familien vermitteln können. Dies kann durch einen Elternabend zum Thema Leseförderung und durch Einladungen zum gemeinsamen (Vor) Lesen und Malen für Kinder und Erziehende sein.

### Als Vorleser

- Vorlesen kann jede/r! Machen Sie sich mit dem Text vertraut. Wenn Sie sich nicht einen Lieblingstext aus der eigenen Kindheit oder aus Ihrer familiären Vorlesezeit ausgesucht haben, fragen Sie in der Einrichtung nach, ob es Wünsche für einen bestimmten Text gibt.
- Reine Vorlesezeit sollte zwischen 10-20 Minuten betragen, je nach Altersgruppe der Kinder. Zeit für Fragen und Antworten oder ein kleines Spiel mit den Kindern sollte eingeplant werden. Oder haben Sie Zeit und Lust die ganze Aktion zu begleiten?
- Wenn Sie aus einem eigenen Buch vorlesen, freuen sich die Kinder (und die Einrichtung), wenn Sie das Buch als Geschenk mitbringen, damit die Geschichte als Erinnerung an Ihren Besuch oder als Konzentrationstraining für die Kinder wiederholt vorgelesen werden kann. Wenn Sie aus einem Sammelband vorgelesen haben, ist es gut, wenn später auch andere Geschichten „drankommen“.
- Zur Auswahl des Textes hilft es sehr, wenn Sie sich über Ihre Zuhörer/innen vorab informieren lassen. Oder Sie wählen verschiedene Texte aus, um die Kinder altersgerecht und situationsbedingt ansprechen und erreichen zu können. Fragen Sie auch nach dem Ort des Vorlesens, was die Kinder unmittelbar vorher machen und ob die Einrichtung auf zeitliche Verzögerungen flexibel reagieren kann.
- Kinder sind erfrischend neugierig. Sie fragen gerne, warum Sie diese Geschichte ausgewählt haben, warum Sie überhaupt vorlesen, wie viel Geld Sie verdienen, ob Sie auch Kinder haben ... Gerade bei solchen Fragen lohnt sich eine gute Vorbereitung auf die Kinder und Ihren Text, damit die Kinder und Sie selbst mit Freude aus der gemeinsamen Zeit herausgehen und sich gerne daran erinnern.
- Wenn Sie mit den Ausmalvorlagen arbeiten wollen: Informieren Sie die Verantwortlichen der Einrichtung, damit diese ggf. eine ausreichende Stückzahl kopieren können und / oder auch Malstifte bereithalten.
- Wenn Sie aus dem Vorlesetermin auch einen Pressetermin für sich machen wollen: Klären Sie dies mit der Einrichtung ab. Für die Konzentration der Kinder ist es besser, wenn die Medienvertreter am Anfang oder am Ende dazukommen und die Vorlesezeit nicht stören.

**Ob Ausmalvorlagen, Bastelkonzepte oder ganze Aktionspakete, bei uns finden Sie Materialien für fast jede Gelegenheit.**

Leseförderung online unter  
[www.borromaeusverein.de](http://www.borromaeusverein.de) → Leseförderung

oder direkt unter [www.kinderliebenbilderbuecher.de](http://www.kinderliebenbilderbuecher.de) /  
[www.bibfit.de](http://www.bibfit.de) / [www.lesespass-aktionen.de](http://www.lesespass-aktionen.de).

## Redaktion

---

Ulrike Fink

Stand: 14.09.2016

Die genannten Titel können Sie bei unserem Kooperationspartner bestellen.  
Preise in €uro, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.